

JAHRESBERICHT 2024

Höhepunkt im 2024

Wie sich die Pfadi Züri weiterbewegt

Am 5. Juni 2024 quetschten sich für die Delegiertenversammlung (DV) der Pfadi Züri rekordverdächtig viele Delegierte in den Saal des Kirchgemeindehauses Heilig Kreuz in Altstetten. Unbestritten war das Publikumsmagnet das Projekt Strukturen: nichts Geringeres als der Spatenstich zu einer der grössten Umstrukturierungen innerhalb der Pfadi Züri war traktandiert.

Nach jahrelangem unermüdlichem Anhören, Überzeugen und Einordnen hat die (alte) Projektgruppe eine Variante vorgestellt, gemäss der sich die Pfadi Züri künftig aus 6 vergleichbar grossen Regionen zusammensetzt. Diese fand mit 149 zu 9 eine grossmehrheitliche Zustimmung! Damit sagt die DV ja zu einem bevorstehenden Wandel, ja zu einem Organisationsentwicklungsprozess.

Wie genau die neuen Strukturen umgesetzt werden, wird sich in den kommenden Monaten zeigen. Jede neue Region hat ihr eigenes Do-it-Team, welches zusammen mit dem kantonalen Strukturen-Team den regionalen Wandel organisiert und dabei die speziellen Begebenheiten der Region berücksichtigt.

Gerne laden wir alle Pfadis – und insbesondere Ehemalige – dazu ein, dem Projekt offen gegenüberzustehen und es mitzutragen. Natürlich entwickeln sich dadurch einige bekannte Strukturen, Traditionen, ja sogar Identitäten weiter. Die Pfadi ist allerdings als sehr wandlungsfähige Jugendbewegung mit klaren, soliden Grundwerten bekannt, immer am Puls der Zeit – und manchmal auch etwas weiter.

Dadurch erhalten Okapi, die neu gewählte Kantonsleiterin und Appendix, der frische gewählte Präsident eine einmalige Chance, die Organisationskultur der Pfadi Züri zu erfahren. So betonte doch Edgar Schein, ein führender Wissenschaftler auf dem Gebiet der Organisationskultur, dass Veränderung oft ein Schlüssel zur Offenlegung tiefer kultureller Muster sei – der perfekte Start ins neue Amt.



Editorial

40 Jahre Pfadi Züri - Zeit zu neuen Strukturen aufzubrechen

Das Jahr 2024 war für die Pfadi Züri ein Jubiläumsjahr: Vor 40 Jahren haben die beiden damals bestehenden geschlechtergetrennten Kantonalverbände zur Pfadi Züri fusioniert. Das war für uns Anlass zum Feiern, was wir im Februar an einem Töggeli-Turnier mit aktiven Leitenden und im Oktober am Ehemaligenanlass ausführlich gemacht haben. Es freut uns, weitere Eindrücke von diesem tollen Anlass auf Seite drei mit euch zu teilen.

Wie im Artikel „Höhepunkt im 2024“ zu lesen ist, hat das Jahr 2024 aber auch Weichen für die Zukunft der Pfadi Züri gestellt. An der DV im Juni wurde bei hoher Beteiligung das Projekt Strukturen angenommen und damit der Grundstein zu dessen Umsetzung gelegt. Zudem wurde

mit Okapi eine neue Kantonsleiterin und mit Appendix ein neuer Präsident gewählt. Wir versuchen dabei optimale Rahmenbedingungen für die eigentliche Pfadiarbeit zu schaffen, für die regelmässig stattfindenden Aktivitäten, Lager und Ausbildungskurse. Ein herzliches Dankeschön an die vielen motivierten Pfadis, die Tag für Tag dazu beitragen.

Herzliche Pfadigrüsse

Daniela Matthaei / Lumpi, Präsidentin

Tobias Juon / Appendix, Präsident



Persönlich

Okapi, die neue Kantonsleiterin stellt sich vor

Warum hast Du dich für das Amt zur Verfügung gestellt?

Bevor ich das Amt der Kantonsleiterin übernahm, war ich drei Jahre lang Abteilungsleiterin bei der Pfadi Hartmannen. Diese Zeit hat mir grossen Spass gemacht und mich motiviert, eine neue Herausforderung in der Pfadi anzunehmen und die Pfadi aus einer anderen Perspektive kennenzulernen.

Was reizt dich an der Aufgabe als Kantonsleiterin?

Durch mein Engagement bei der Pfadi Züri habe ich die Möglichkeit, sowohl die Verbandsebene als auch die vielfältigen Hintergrundprozesse bei der PBS und im Kantonalverband besser kennenzulernen. In meiner Rolle als Kantonsleiterin kann ich gemeinsam mit anderen engagierten Personen daran arbeiten, die Zukunft der Pfadi mitzugestalten und weiterzuentwickeln.

Welche Schwerpunkte möchtest du als Kantonsleiterin setzen?

In der kommenden Zeit wird mein Schwerpunkt voraussichtlich auf der Umsetzung des Projekts Strukturen liegen, welches an der Delegiertenversammlung im Juni 2024 angenommen wurde.

Gleichzeitig setze ich mich weiterhin dafür ein, den Austausch zwischen den Regionen zu fördern, insbesondere aber auch den Kontakt zwischen den Abteilungen zu stärken.

Als Abteilungsleiterin empfand ich die Pfadi Züri oft als weit weg, was ich gerne ändern möchte. Mein Ziel ist es, den Abteilungen zu ermöglichen, auch über die Regionen hinaus ein starkes Netzwerk aufzubauen. Schliesslich sind es die Abteilungen, die den aktiven Pfadialltag gestalten, sei es bei den Samstagnachmittagen, in den Lagern oder bei anderen lässigen Aktivitäten und Anlässen.

Was tust du gegen die Gefahr, nur noch ‚Büropfadi‘ zu sein?

Als Ausgleich leite ich ab und zu noch in der Biberstufe in meiner Abteilung. Auch kann ich mir gut vorstellen noch ein paarmal in ein Lager kochen zu gehen und so den Lageralltag noch ein wenig zu erleben.

Wo siehst du die Pfadi Züri in vier Jahren?

Ich denke in vier Jahren werden wir mit der ganzen Umsetzung der Strukturen fertig sein und durch die Umstrukturierung hoffentlich einen aktiveren Austausch zwischen den Regionen und dem Kantonalverband haben.



Ehemaligen-Anlass

Wir feiern 40 Jahre Pfadi Züri

Eine Zeitreise durch die Geschichte der Pfadi Züri, von der Fusion 1984 bis in die Pfadi-Zukunft, bot das Programm des Ehemaligen-Anlasses der Pfadi Züri vom 26. Oktober 2024.

Mehr als 30 Alt-Pfadis feierten zusammen mit uns den 40-jährigen Geburtstag. Einige hatten den Prozess der Fusion der beiden geschlechtergetrennten Kantonalverbände noch erlebt, teils aktiv angestossen und umgesetzt. Die Pfadi Züri nahm damals vorweg, was auf nationaler Ebene mit der Gründung der Pfadibewegung Schweiz erst einige Jahre später folgen sollte.



Im Hier und Jetzt stiess das Strukturen-Projekt auf grosses Interesse. Einige Anwesende konnten sich noch erinnern, dass es bereits früher ähnliche Bestrebungen gab, die dann aber im Sand verliefen. Wie Pfadi heute gelebt wird und was sich in den vergangenen Jahren verändert hat, wurde während des Essens diskutiert. Wobei das Fazit rasch klar war: So viel anders ist die Pfadi nicht, auch wenn sich Form und Inhalte verändert haben.

Wie die Pfadi Züri in 40 Jahren aussehen könnte, versuchten wir im Dialog mit einer Künstlichen Intelligenz herauszufinden. Die KI beschrieb mögliche Szenarien für Pfadiaktivitäten. Etwa, dass aufgrund des Klimawandels Lagerfeuer nicht mehr möglich sein könnten. Alternativen, so die KI, böten LED-Leuchten, solarbetriebene Feuerstellen oder neue, naturbezogene Rituale, um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern.



Auch schlug die KI vor, Pfadiaktivitäten flexibler stattfinden zu lassen. Etwa unter der Woche, Online-Formate oder Anlässe ohne fixe Startzeit, die je nach Verfügbarkeit besucht werden können. Kreativität bewies die KI in der Schaffung neuer, genderneutraler Pfadinamen. Immerhin kam auch die KI zum erfreulichen Schluss, dass die Pfadi – trotz gesellschaftlichen Wandels und technologischer Fortschritte – auch künftig eine bedeutende Rolle im Leben von Kindern und Jugendlichen spielen wird. Und so endete die Zeitreise mit viel Zuversicht auf die nächsten 40 Jahre.

Eine Reise, die macht hungrig, so dass zwischen den einzelnen Etappen grosszügige Verpflegungspausen eingelegt wurden. Die Gschwelli mit breiter Käseauswahl und weiteren feinen Beilagen wurde sehr geschätzt; auch, weil neben dem Essen genug Zeit blieb, mit den Pfadis am Tisch ausgiebig zu diskutieren. Den kulinarischen Schusspunkt setzte das reichhaltige Dessertbuffet, inklusive Rezeptaustausch.



Pfadi Züri

Ein Blick auf die Pfadi trotz Allem - Zwischen Jubiläum und Mangel an Leitenden

Zwei Monate nach einem unverbindlichen Kaffee hatte ich, Serenita, plötzlich eine Pfadi Züri-Mailadresse und fand mich an meinem ersten KaLei-Höck wieder. So schnell kann es gehen, und schon ist man PTA-Verantwortliche!

Einmal im Jahr kommen die Verantwortlichen der sechs PTA-Gruppen im Kanton Zürich zu einem Austausch-Höck zusammen. Der erste Höck im Januar 2024 war für mich besonders eindrücklich: Das Engagement der Leitenden war spürbar, und gleichzeitig zeichnete sich eine gemeinsame Sorge ab. Es fehlen Leitende und die Wartelisten für die PTA sind lang. Als PTA-Verantwortliche ist ein wichtiger Teil meiner Aufgabe, von der grossartigen Arbeit in der PTA zu berichten und Menschen für das Leiten in der PTA zu begeistern. Hast du schon unser PTA-Video gesehen?

Das Video gibt einen wunderschönen Einblick in die PTA und wurde anlässlich des 100-jährigen Jubiläums produziert. Denn dieses Jahr gab es etwas zu feiern: Vor 100 Jahren wurde die erste «Pfadi trotz Allem»-Gruppe gegründet. Zu diesem besonderen Anlass besuchten sich die PTA-Gruppen im Sommer gegenseitig und gestalteten Pfadikravatten. Beim jährlichen PTA-Tag im Herbst entstand dann gemeinsam eine riesige Pfadikravatte, die nun im Sekretariat der Pfadi Züri bestaunt werden kann. Das erste Jahr als PTA-Verantwortliche hat meine Begeisterung für die Pfadi noch weiter gesteigert, insbesondere durch den wertvollen Austausch, die guten Diskussionen und das beeindruckende Engagement aller Leitenden.

Merci!



Mit deiner Unterstützung ...

...ermöglichst du der Pfadi Züri, die Grundlagen für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und zur Förderung der Eigeninitiative für rund 9909 Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich zu schaffen. Wir sorgen unter anderem für eine fundierte Ausbildung der Leiter:innen, leisten Präventionsarbeit, betreiben das Bad News Telefon und sind Ansprechpartner bei Fragen und Problemen. Um diese Dienstleistungen auch weiter anbieten zu können, sind wir auf deine Zuwendung angewiesen. Wir danken dir ganz herzlich für deine Unterstützung!

IBAN: CH83 8080 8005 5565 1188 4

Vielen Dank für deine grosszügige Spende ...

... im Jahr 2024! An dieser Stelle haben wir in den vergangenen Ausgaben des Jahresberichtes sämtliche Spender:innen namentlich erwähnt.

Um den Datenschutz gewährleisten zu können, verzichten wir ab diesem Jahr auf die Publikation der vollständigen Namensliste und bedanken uns mit einer kleinen Beilage.

Impressum

Redaktion & Umsetzung: Christoph Bünler / Huupi

Mitarbeitende: Daniela Matthaei / Lumpi, Tobias Juon / Appendix, Martin Stüber / Dix, Rafaela Portmann / Okapi, Léane Blunschli / Serenita, Tina Stutz / Timido, Andrea Müller / Tschaja

Fotos und Illustrationen: Léane Blunschli / Serenita, Martin Stüber / Dix, Anja Morf / Gaja, Tina Stutz / Timido

Druck: Druckerei Sieber AG, Hinwil

Auflage: 2350

Pfadi Züri: Kantonalverband der Zürcher Pfadis, Birmensdorferstrasse 50, 8004 Zürich, Tel. 043 333 53 53, sekretariat@pfadizueri.ch, pfadi.zuerich, IBAN CH83 8080 8005 5564 1188 4

